Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 116 (1974)

Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

50 Jahre Süddeutsche Forschungsanstalt für Milchwirtschaft Weihenstephan 1923–1973, Selbstverlag.

Forschung, Ausbildung und praktische Auswertung neuer Erkenntnisse kennzeichnen den Beitrag der Anstalt Weihenstephan an die deutsche und internationale Milchwirtschaft. Die Gründung und der erste Aufschwung ist verbunden mit den Namen der Altmeister Prof. Henkel und Fehr. Wichtige molkereitechnische Entwicklungen des Institutes sind die kontinuierliche Butterungsmaschine nach Fritz und der Käsefertiger nach Zeiler. Grundlagenforschungen auf dem Gebiet der Vererbung des Milcheiweissgehaltes, der technologischen Bedeutung der Mastitis und der Bedeutung von Mykotoxinen sowie in bezug auf die Taxonomie von Milchsäure-, Enterobakterien und Pseudomonaden wurden vor allem unter der Leitung von Kiermeier ins Arbeitsprogramm aufgenommen. Weitere Schwergewichte werden einerseits auf das Gebiet der Laktationsphysiologie, andererseits auf land- und milchwirtschaftliche Betriebswirtschaft gelegt. Für die Zukunft ist in enger Zusammenarbeit mit anderen Instituten u.a. mit der benachbarten Brauereischule die Erweiterung der Forschung auf das Gesamtgebiet der Lebensmitteltechnologie vorgesehen.

Im einzelnen wird im Institut für Physiologie das Problem von Laktation und Fruchtbarkeit bearbeitet, wobei aus betriebswirtschaftlichen Gründen der Steuerung des Hormonstoffwechsels zur Synchronisation der Brunst und zur Einleitung der Geburten Bedeutung zugemessen wird. Die damit verbundene Gefahr von Qualitätsschäden und Rückständen in Milch und Fleisch wird speziell beachtet und wissenschaftlich überprüft.

Das bakteriologische Institut befasst sich mit technologisch wichtigen Keimarten und mit der Mikroflora, die beim Verderb eiweissreicher tierischer Lebensmittel beteiligt ist, zusätzlich aber auch mit den hygienischen Problemen der Abwässer.

Das chemisch-physikalische Institut bearbeitete ursprünglich vor allem Fragen des Fütterungseinflusses und der technischen Behandlung auf die Zusammensetzung der Milch. Daneben sind Methoden zur Qualitätskontrolle entwickelt worden. Weitere Arbeitsgebiete sind Reinigung und Desinfektion und neuerdings vor allem die Grundlagenforschung in bezug auf Struktur, Biochemie und genetische Eigenschaften des Milcheiweisses. Eingehend wird nun auch das Problem der Aflatoxine in der Milchwirtschaft erforscht. Im Institut für Maschinenwesen sind neben Käserei- und Buttereiapparaturen auch verschiedene Melkmaschinensysteme entwickelt und geprüft worden.

Das Institut für Betriebstechnik steht im Dienste der Milchindustrie, einerseits durch Ausarbeitung von Grundlagen für die Milchtransport- und Betriebsrationalisierung, andererseits aber auch durch konkrete Beratungs- und Gutachtertätigkeit.

Angegliedert ist die Staatliche Molkereischule, welche im Laufe des halben Jahrhunderts über 2000 Molkereifachleute ausgebildet hat. Beteiligt ist die Anstalt aber auch an der akademischen Schulung der technischen Universität München.

Im gesamten bietet der Jubiläumsbericht eine gute Übersicht über die langfristige und der damit gekoppelte Jahresbericht 1972 mit zahlreichen Originalarbeiten eine gute Übersicht über die neuere und neueste Tätigkeit der Anstalt, aber auch über die vielschichtige Problematik innerhalb der Milchwirtschaft.

Für uns sind die Berichte aus Weihenstephan von besonderem Interesse, weil die Anstalt in bezug auf Personalbestand, Struktur des Einzugsgebietes und Forschungsaufgaben unserem Liebefeld entspricht. Deshalb ist eine enge Zusammenarbeit und eine gegenseitige Orientierung wertvoll.

H. Baumgartner, Bern